

Austauschjahr in England

Rocker garantiert

Von Maire

Kapitel 22: Störenfried

"Hallo mein Kleiner.. Ich bin wieder da.", flüsterte er Chris ins Ohr.

Die Stimme war unverkennbar. Durch den Ruck hatte er Will loslassen müssen. Dieser hatte Toma nicht gesehen und wollte Chris beinahe mit einer saftigen Bemerkung zurückziehen, als er sah wer vor ihm stand. Der Abend hätte so toll werden können, dachte er sich, als seine Augen sich verdunkelten. In seinem Blick war deutlich mehr Wut und sogar Hass als sonst.

"Da du nicht mehr allein bist, kann ich ja gehen", ließ er seine Zähne aufblitzen, drehte sich dann um und ging zu Louis, der das ganze Kopfschüttelnd beobachtete. Toma war eine Art Geist oder Zombie Fußballer. Absolut un kreativ und auch noch schlecht gemacht, wie Will fand. Und er durfte jetzt nicht mal trinken.

"Das war ja mal ne interessante Vorstellung", lehnte sich Louis an die Wand neben ihn. "Will..!!" Chris wollte ihn zurückhalten, wusste aber nicht wie, ohne das es falsch rüber gekommen wäre. So drehte er sich in Toma's Umarmung zu ihm um.

"Hey.. Toma... Du bist wieder da...", lächelte er zu ihm auf. "Seit wann genau?"

"Seit ungefähr heute Mittag und du hast ja gemeint, du würdest mit zu einer Halloweenparty gehen, wo sie ein Konzert haben. Also dachte ich, ich überrasche dich", zog er ihn nah an sich und küsste Chris.

Chris wollte gerade ansetzen zu sprechen, da wurde ihm von Toma der Mund versiegelt. Er blinzelte kurz und erwiderte dann den Kuss, schloss dabei die Augen.

"Ich eh...", setzte er dann erneut zum Sprechen an, wurde jedoch erneut unterbrochen.

"Seit wann tanzt ein Hetero eigentlich so eng mit Schwulen", sah Toma deutlich missgelaunt über den Anblick von eben Chris in die Augen.

"Naja... Wir wollten nur tanzen. Ich.. hab nicht gemerkt, dass das eng war... War es das echt?"

"Ja war es", nickte Toma langsam. Ihm hatte das überhaupt nicht gefallen.

"Wirst du mir sagen was das sollte?", klang Louis schon fast beiläufig.

"Ich wüsste nicht, was zu meinst", zischte Will ihm zu. Sein Blick sagte deutlich 'Ich will absolut nicht darüber reden!'. Louis zuckte mit den Schultern und beließ es vorerst dabei. Er wusste das Will früher oder später doch mit ihm oder Maria darüber reden würde.

"Also... Wollen wir weiter tanzen?", fragte Chris dann unschuldig weiter. Immerhin

standen sie hier nun noch immer irgendwie in einer Umarmung.

"Gerne. Langsam habe ich dich nämlich auch ziemlich vermisst", hauchte Toma ihm ins Ohr und ließ seine Hand an Chris weiter nach unten wandern.

"Nur langsam?", fragte er doch etwas beleidigt und zog einen Schmollmund.

Toma lachte auf.

"Ok ich hab dich sehr vermisst. Wie wäre es also, wenn wir später bei mir unser Wiedersehen feiern", strich er Chris nun deutlich über den Hintern.

"Hehe.." Chris lachte und wurde rot. "Können wir nachher gerne machen..", stimmte er erfreut zu und tanzte schmunzelnd mit Toma weiter.

Als Will das sah schnaubte er nur verächtlich auf.

"Maria!", brüllte er fast zu ihr rüber.

"Ey mach mich nicht so an", entgegnete sie uneingeschüchtert.

"Wann sind wir dran!", machte er unbeirrt weiter.

"Ich wollte euch grade einsammeln. Geht gleich los", murrte sie und holte Ian und Charlie von der Tanzfläche. Ed schloß sich ihnen an und sie gingen zum Backstagebereich. Charlie lief allerdings wieder zurück zu Chris und tippte ihn an.

"Chris die Jungs-", setzte er an, als Chris zu ihm sah.

"Hey Ch.." Erneut unterbrach Toma ihn und er runzelte die Stirn. Was war heute mit ihm los?

"Ey du Punk siehst du nicht das du störst." Charlie sah ihn verständnislos an und ignorierte ihn dann.

"Also sie legen gleich los. Willst du noch mit Backstage? Irgendwie ist die Stimmung etwas angespannt und du bist ja der Ruhepol", grinste er breit.

Chris nickte minimal, sah aber dann ernst zu Toma.

"1 Toma was ist heute dein Problem? Du weißt doch, das Charlie zur Band gehört, also mach ihn bitte nicht so an.. 2 Wir kommen. Bei der Musik gleich will ich eh nicht tanzen...", stellte er klar und nahm Toma an die Hand.

"Ja und? Die können doch echt warten, Chris. Wir haben uns zwei Wochen nicht gesehen", hielt Toma dagegen.

"Ja aber hier kannst du dich doch sowieso nicht ordentlich unterhalten...", wehrte er ab.

"Kommst du oder hast du noch was anderes vor?", sah er seinem Freund in die Augen.

"Du musst da doch nicht hin", zog er ihn wieder zu sich.

"Wenn du bei der zu krassen Musik nicht tanzen willst, können wir doch auch in eine Ecke verschwinden", flüsterte er in sein Ohr. Charlie verschränkte zickig die Arme. Der Kerl erlaubte sich ja viel.

Chris erschauerte und biss sich auf die Lippe. Was sollte er jetzt tun? Er hatte es Will doch versprochen, aber so gesehen verließ er die Party ja nicht. Bevor er sich jedoch entscheiden konnte, zog Toma ihn einfach mit in eine Ecke.

"Chris!! Was ist mit Will!!!", schrie Charlie ihm hinterher und ging dann enttäuscht zurück zu den anderen. Will saß schon fast auf glühenden Kohlen, aber als Charlie allein zurück kam, musste er wirklich aufpassen nicht auszuticken. War ja typisch, kaum war Toma da ist der Rest wieder unwichtig.

"Toma was... ich.. aber..." Er haute ihm auf die Brust. "Wieso handelst du als für mich? Ich kann selber denken...", beschwerte er sich leicht. Er fand das echt nicht ok.

"Ich will jetzt gar nicht denken", knurrte der andere fast und drückte Chris mit seinem Körper an die Wand.

"Tommh~~"

Toma entfachte einen heißen Kuss zwischen ihnen. Chris wusste gerade nicht, wo sein Kopf stand, doch Toma machte es ihm nicht gerade einfach. Er seufzte in den Kuss und erwiderte ihn, jedoch nicht ganz so heiß. Seine Hände zogen Chris Hosenträger nach unten und versuchten seine Hemd ganz aus der Hose zu ziehen.

"Ngh~.."

Was tat Toma da!?

Chris erschauerte und schubste Toma von sich weg.

"Was... was soll das denn? Nicht hier...ok?", schob er sich seine Klamotten wieder zurecht. Das war doch mega peinlich!

Toma wischte sich über die Lippen und sah wütend zu Chris.

"Scheinbar hast du mich ja doch nicht so vermisst."

Reflexartig, da ihm weder der Ton noch der Blick gefielen, klatschte Chris Toma eine.

"Du hast doch keine Ahnung!! Ich hätte dich vor zwei Wochen gebraucht, als ich erfahren habe das meine Oma gestorben ist und meine Eltern sich scheiden lassen! Ich hab dich sogar noch angerufen! Aber nein der Herr war beschäftigt und ich habe es dir gegönnt! Habe mich zurückgestellt, obwohl es mir scheiße ging! Aber klar, wie du meinst ich hab dich nicht vermisst!!" Nun war er auf 180. Natürlich hatte er ihn vermisst! Er hätte seinen Trost gebraucht.

"Hey Chris warte. Woher hätte ich das denn wissen sollen, wenn du nichts sagst", wollte Toma ihn wieder zu sich ziehen, doch Chris war schneller. Sauer und enttäuscht über Toma's Verhalten, rauschte dieser nach Hinten zur Band. Gerade wollte er Toma nicht mehr sehen. Er hatte ihn verletzt. So stellte er sich schweigend zu Charlie und sah stur nach vorne.

"Will es tut mir leid. Dieser Arsch hat ihn einfach mitgenommen", sah Charlie traurig zu ihm und gab ihm einen Wangenkuss. Ian wollte das normalerweise nicht, aber auch er fühlte die Spannung in der Luft.

"Ist ok. Sie sind zusammen und haben sich zwei Wochen nicht gesehen. Da braucht man Zeit für sich", zuckte er mit den Schultern. Er musste die Fassung bewahren, schließlich hatten sie noch einen Auftritt.

"Jungs es geht los", kam Maria wieder zu ihnen. Will holte seine schwarze Gitarre und zog den schwarzen Mantel aus, das er nur noch Oberkörper nackt war.

"Ok Jungs, los rocken wir das Haus!", johlte er los und alle klatschten mit ihm ab. Bei jedem Schritt auf die Bühne suchte er die Menge nach Chris ab und wurde enttäuscht.

"Hello Partypeople! Wir sind die No named Bastards. Let's Rock!", rief er noch ins Mikro, ehe Louis anfang ein zu zählen.

Chris konnte sich nicht wirklich auf die Musik einlassen. Seine Gedanken waren viel zu verworren, momentan.

"Chris", sah Charlie ihn erst froh an, erkannte aber das es ihm nicht gut ging. Will und die Jungs hatten 4 Songs. Zwei davon waren ihre eigenen und etwas härter. Das Will auch mal ins Mikro schrie. Aus dem Augenwinkel sah er Chris Backstage und eine Last fiel von ihm. Voller Elan machte er weiter und die Menge ging ab. Ein paar Girls kreischten sich die Seele aus dem Leib.

"Gute Nacht Black Eye", rief er noch, als letztes ins Mikro. Gut gelaunt und einander gratulierend gingen sie von der Bühne. Will lief lächelnd zu Chris, stockte aber bei Chris Ausdruck in den Augen. Sofort nahm er ihn erst mal in den Arm.

"Wo ist er? Ich werd ihm so eine verpassen, dass ihm hören und sehen vergeht",

knurrte er gereizt.

Chris wollte und konnte gerade nicht reden, er drückte sich einfach an Will und schüttelte den Kopf. Er sollte sich nicht wegen ihm prügeln, das war er nicht wert.

"Ich... hab ihm selbst eine verpasst...", nuschelte er dann und grinste mehr als schief. Ihm war gerade gar nicht nach lachen zumute.

"Das ist mein Chris", strich er ihm über die Wangen. Am liebsten hätte er noch ein 'Ich hab's dir doch gesagt' angefügt aber das ließ er fürs Erste. Doch der Arsch traute sich sehr viel, dachte Will als Toma plötzlich Backstage auftauchte.

"Haha.. Ich bin nicht stolz auf mich...", murmelte Chris weiter.

Er seufzte und sah dann verwirrt hinter sich, da Will nicht reagierte. Da stand Toma, doch er kam nicht zu ihm durch.

Schützend stellte Will sich vor Chris.

"Verschwinde Arschloch, du hast hier nichts zu suchen!", brüllte er ihn an. Alle Bastards stellten sich vor Chris.

"Das geht dich nichts an, sondern nur Chris und mich. Und jetzt will ich mit ihm reden." Chris war unglaublich gerührt, das die Bastards sich so vor ihm stellten. Doch Toma hatte Recht. Er hatte alles Recht zu erfahren, was passiert war.

Er trat an Will vorbei, legte dabei seine Hand auf dessen Arm.

"Danke... Euch allen.. Wir.. gehen nur darüber ja?", deutete er auf eine ruhigere Ecke, wo sie trotzdem noch von allen gesehen werden konnten. Will hielt ihn an seiner Hand fest.

"Bist du sicher? Ich traue ihm jetzt erst recht nicht mehr", sah er abwertend zu Toma.

"Ich weiß deine Sorge zu schätzen... Aber ich will das mit ihm klären... Alleine.."

Widerwillig ließ er ihn zu Toma gehen. Er brauchte jetzt erst mal was zu trinken. Maria gab allen ein Handtuch und eine Wasserflasche. Als die beiden in einer Ecke Ruhe fanden, stieß Toma schwer die Luft aus.

"Es tut mir leid. Ich hatte keine Ahnung, was die letzten Wochen bei dir los war. Dir ging's bestimmt furchtbar und ich war nicht da. Das war scheiße von mir", gab er dann zu.

Chris wich seinem Blick aus.

"Du warst ja auch bei deinem Trainingscamp.. Woher solltest du das also auch wissen?"

War es falsch, das er Toma da jetzt selbst in Schutz nahm?

"Aber ich hätte dich vielleicht öfter anrufen sollen und länger reden können. Und das eben...ich bin eifersüchtig geworden, als ich dich so eng mit dem Möchtegern Rocker da hinten habe tanzen sehen. Ich wollte dich heute gerne für mich, aber du hast eben auch andere Freunde. Es tut mir leid Chris", strich Toma ihm liebevoll über die Wange. Chris biss sich auf die Lippe.

"Versprich mir, das du so was nicht noch mal so unbedarft sagst, ok?"

"Versprochen", beugte Toma sich lächelnd vor und küsste ihn sanft.

Will beobachtete alles und schmiss die Flasche wütend zu Boden. Ihm platzte bei dem Bild der Krage.

"Maria sperrst du die Instrumente weg. Ich brauch jetzt was richtiges zu trinken", ging er an den Anderen vorbei an die Bar. Alle anderen seufzten gleichzeitig auf.

"Sag mal, glaubt ihr-", doch Louis unterbrach ihn.

"Ziehen wir noch keine Schlüsse. Will ist für heute schon gereizt genug. Ich geh ihm mal nach", folgte ihm Louis.

"Hey Chris. Hast du Lust was mit uns zu trinken", rief Maria dann einfach in dessen

Richtung.

Mit roten Wangen sah Chris zu ihr.

"Willst du auch?", sah er dann wieder zu Toma. Dieser nickte, wenn auch wenn ein wenig widerwillig. Chris nahm seine Hand und ging zu Maria.

"Hey.. Was hast du denn so zu trinken?"

"Ed und ich wollten uns was von dem 'Blutpunsch' holen. Der soll ganz gut sein. Kommt ihr auch mit?", sah sie zu Charlie und Ian.

"Nein Danke. Wir tanzen noch ein bisschen", sah Charlie eher abwertend zu Toma und zog Ian dann hinter sich her. Die anderen Vier steuerten die Bar an.

Will und Louis saßen schon an ihrem zweiten Bier. Jetzt beachtete er die Mädchen, die ihm schöne Augen machten.

"Alter... Was ist los mit dir? Du gehst doch sonst nicht so ab?", sah Louis ihn schief an. Das Verhalten seines Kumpels war Momentan mehr als merkwürdig.

"Ich bin genervt. Aber der Auftritt war super und jetzt darf ich mich betrinken. Und ich darf mir eins von den Mädels schnappen", stand er dann einfach auf und ging zu einer sexy Hexy. Ihr Outfit war verdammt knapp.

"Will!" Louis sprang auf. Das gab's ja wohl nicht!

Doch sein Freund reagierte nicht, winkte nur desinteressiert ab.

"Ach verdammt!"

Louis steckte die Hände wieder in die Hosentasche und stapfte davon. Will konnte echt ein Arsch sein. Dabei hatte er doch nur helfen wollen!